

Wildpferde begrüßen Autos

Die Initiative Carnap TipTop hat mithilfe der Jugendberufshilfe rost-eiserne Wildpferde am Karnaper Kreisel installiert. Sie erinnern an die Geschichte des Stadtteils

Karnap. Ab sofort begrüßen und verabschieden zwei rost-eiserne, mannshohe Wildpferde Verkehrsteilnehmer am Karnaper Kreisel Arenbergstraße/Carnaperhof. Die Initiative „Carnap TipTop“ hatte von der Stadt Essen die Patenschaft für den Kreisel erhalten und präsentierte am Mittwoch die auffälligen Skulpturen im Beisein von Mitgliedern der Initiative, der Bezirksvertretung V (Altenessen, Karnap, Vogelheim), der Jugendberufshilfe und einigen Bürgern.



„Uns war wichtig, dass die Jugendlichen eine produktive Aufgabe mit Nachhaltigkeit haben.“

Michael Schwamborn, Sprecher der Initiative Carnap TipTop

Das wilde, sumpfige Gebiet des Emscherbruchs war früher die Heimat von Wildpferden. Urkundlich erwähnt werden sie das erste Mal im Mittelalter. Adelsfamilien hatten damals das Privileg, diese „Emscherbrücker Dickköpfe“ zu halten: „Die Pferde wurden auch unter Tage eingesetzt“, erzählt Michael Schwamborn, einer der drei Sprecher der Initiative „Carnap TipTop“.

Deshalb zeigt das Karnaper Wapen die „Prame“, eine Rossbremse, mit der die Tiere eingefangen wurden: „An diese enge Verbindung unserer Stadtteilhistorie mit den



Ein Blickfang für die Verkehrsteilnehmer: Mitglieder der Initiative TipTop, der Bezirksvertretung und Vertreter der Jugendberufshilfe weihten auf einer Feier am Karnaper Kreisel die Skulpturen ein.

FOTO: MÜLLER / JBH

Wildpferden wollten wir durch die Skulpturen erinnern“, erklärt Schwamborn. Die Aktion sei von der Bezirksvertretung genehmigt und mit Mitteln des „Förderpotts Ruhr“ finanziert worden.

Rolf Gleißner, Mitglied der Initiative TipTop, hatte von der Jugendberufshilfe (JBH) gehört und wegen des Auftrags im Shop „Handwerk & Design“ angefragt. Im JBH-Laden

an der Rellinghauser Straße 280 werden fast ausschließlich von den Jugendlichen in den Projekten und Maßnahmen gefertigte Produkte angeboten.

Kontur der Pferde wurde gelasert

Der Verkauf wird ebenfalls von Teilnehmern organisiert. „So können sie unter realen Bedingungen lernen, wie der Beruf des Verkäufers funktioniert“, erläutert Elke Ihl-Budde von der Jugendberufshilfe Essen, die zu dem Projekt weiter ausführt: „Gemeinsam mit Anleiter Christian Schwarz mussten unsere Teilnehmenden beispielsweise überlegen, wie sie am besten vorgehen, welcher Preis angemessen ist und welches Material verwendet werden sollte.“

Nachdem die Kontur der Pferde gelasert war, schweißten Metallbau-Auszubildende die Füße an die

Skulpturen und lackierten die kräftigen Gestelle.

Die Anlieferung und Aufstellung der jeweils gut 40 Kilogramm schweren Stahlkonstruktionen übernahmen Teilnehmende aus dem Garten- und Landschaftsbau der Gemeinwohlarbeit PLUS: „Uns war wichtig, dass die Jugendlichen eine produktive Aufgabe mit Nachhaltigkeit haben, so dass sie hinterher sagen können: ‚Schau mal, das haben wir gemacht!‘“, betont Michael Schwamborn.

LED-Beleuchtung in Planung

Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen: Eine Stele soll die Hintergründe zu den rost-eisernen Wildpferden für Interessierte zusammenfassen. Zusätzlich könnten die Tiere mit LEDs angestrahlt werden, damit sie auch im Dunkeln gut sichtbar sind.

Initiative Carnap TipTop freut sich über Unterstützung

■ Gegründet wurde die **Initiative Carnap TipTop** um Rolf Gleißner, Sigrid Hajos und Michael Schwamborn im Februar 2018.

■ Die Mitglieder engagieren sich unter anderem mit **Aufräumaktionen** für die Verschönerung des

Stadtteils und übernahmen auch die Patenschaft für den Karnaper Kreisel.

■ Die Initiative freut sich über Unterstützung. Wer **dabei sein** will meldet sich per E-Mail unter Carnap.tiptop@gmx.de.